

Appetithappen für eine enkeltaugliche Kommune



Kurzbeschreibung:

So manche(n) hat die Umgestaltung der kleinen Fläche an der Wichtelpension des Valtenbergwichtel e. V. in diesem Frühjahr total verstört. – Gehört so eine wilde Fläche tatsächlich nach Neukirch mitten in die Ortschaft?

Nun ja, Geschmäcker sind verschieden. –Aber, diese Umgestaltung hat ernste Hintergründe, die auch auf dem dazugehörigen Schild erläutert sind. Zur Klimaanpassung brauchen wir in Siedlungsgebieten viel mehr Wasser speichernde Strukturen, Schatten spendende Bäume und Gehölze, die dann durch ihre Verdunstung für ein besseres Klima sorgen. Eben, weil auf der Fläche nicht immer alles perfekt aussieht, regt sie zum Diskutieren, zum Lernen und zum Ausprobieren an.

Der Permakultur-Designer Thomas Noack und der nach über 30 Jahren lang gediente nun ehemalige Bürgermeister von Nebelschütz Thomas Zschornack berichten über ihre Erfahrungen der Umgestaltung ihrer Gemeinde zu einer enkeltauglichen Kommune. Für eine Verstärkung der bisherigen Arbeit ist derzeit sogar eine Stiftung in Gründung.

Nach deren Einführung gibt es Appetithappen sowie Getränke und Gelegenheit für Gespräche mit den Referenten, mit dem ebenfalls eingeladenen Bürgermeister von Neukirch Jens Zeiler sowie der für die Umgestaltung an der Wichtelpension Verantwortlichen Mitarbeiterin im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Janet Conrad.



Heute empfinden die meisten Menschen wohl geordnete Straßen und Wege, regelmäßig gemähte Rasenflächen oder gar unkrautfreie Steingärten als besonders schön und erstrebenswert.

Bei den zunehmend heißer werdenden Sommern tragen aber versiegelte Flächen, Steingärten und verdorrte Rasenflächen zu einer zusätzlichen Erwärmung von Siedlungsgebieten bei.

Längere und stärker ausgeprägte Hitzewellen, vertrocknete Grünflächen, die Vielzahl sterbender Bäume und ganzer Wälder machen den Klimawandel schon jetzt spürbar und sichtbar.

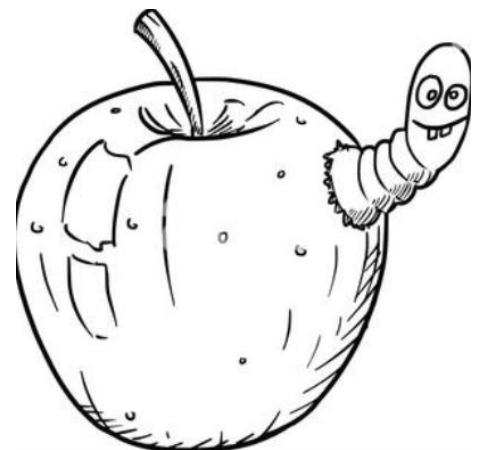
Und trotzdem nimmt die Flächenversiegelung in Deutschland noch immer mit jährlich 160 Quadratkilometer Boden oder circa 22.400 Fußballfeldern weiter zu.

Der Valtenbergwichtel e. V. gestaltet diese Fläche bewusst anders.

Zur Klimaanpassung brauchen wir in den Siedlungsgebieten viel mehr Wasser speichernde Strukturen, Schatten spendende Bäume und Gehölze, die dann durch ihre Verdunstung für ein besseres Klima sorgen.

In einem ersten Schritt haben wir hier den Boden bewegt: bei Regen soll Wasser auf der Fläche möglichst versickern und nicht abgeleitet werden. Den kargen Boden verbessern wir mit den bunt blühenden Gründungsplanzen. Später werden neben dem Apfelbaum „Kaiser Wilhelm“ Naschsträucher angepflanzt. Bunt blühen soll es für die nützlichen Bestäuber unseres Naschobstes auch weiterhin.

Vielleicht ist hier auf dieser Fläche nicht immer alles perfekt. Sie soll aber zum Diskutieren, zum Lernen und zum Ausprobieren anregen.



**Wir hoffen in einiger Zeit auf reiche Ernte
und laden Sie und euch gern zum Naschen ein.**